



Deutscher
Holzfertigbau-
Verband e.V.

Presseinformation

15. November 2023

Seite 1 von 16

Ihr Gesprächspartner:

Peter Mackowiack

Mackowiack@d-h-v.de

Zeichenanzahl:

Ca. 11.675 Zeichen inkl. Leerzeichen zzgl. Überschrift, Boilerplate und Bildtexten

* Abdruck honorarfrei

* Sinnwahrende

Veröffentlichung auch auszugsweise gestattet

* Belegexemplar erbeten an den DHV, Deutscher Holzfertigbau-Verband e.V., Referat

Kommunikation, Hellmuth-Hirth-Str. 7, 73760 Ostfildern,

Mail kommunikation@d-h-v.de

Herbsttagung des DHV in Stuttgart: Holzfertigbau bleibt auf der Erfolgsspur

Ostfildern (DHV) - 15.11.2023. Rund 100 Verbandsmitglieder fanden sich im November zur Herbsttagung des Deutschen Holzfertigbau-Verbandes im Hotel Pullman Stuttgart Fontana ein, um gemeinsam das aktuelle Marktgeschehen zu analysieren und neue Perspektiven für das Bauen mit Holz auszuloten. Einhelliges Fazit: Holz gehört am Bau mehr denn je die Zukunft. Teil der Herbsttagung war auch in diesem Jahr die ordentliche Mitgliederversammlung, die der DHV-Geschäftsstelle im Mehrverbändehaus „Forum Holzbau“ in Ostfildern tadelloses Wirtschaften bescheinigte.

DHV-Präsident Erwin Taglieber legte sein Hauptaugenmerk auf Handlungsnotwendigkeiten, die sich für den Verband und seine mittlerweile 265 Mitgliedsunternehmen aus der aktuellen Lage der Bauwirtschaft ergeben. **„In jeder Krise liegen Chancen! Es ist an uns, sie zu erkennen und gemeinsam zu ergreifen!“**, lautete sein Credo.

Ganz in diesem Sinne führte Taglieber aus: **„Nahezu die gesamte Baubranche befindet sich derzeit in Wartestellung – wir alle wollen wissen, wie es weitergeht. In dieser Situation bewährt sich der DHV als Kompass, der dem Holzfertigbau die Richtung weist, auf**



Deutscher
Holzfertigbau-
Verband e.V.

Hellmuth-Hirth-Straße 7
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711. 239 96 54 Telefon
+49(0)711. 239 96 60 Fax
info@d-h-v.de E-Mail
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart
600 901 00 BLZ
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber
Geschäftsführer:
Konstantin zu Dohna
Vereinsregister-Nr. 1457

Entscheidungsträger Einfluss nimmt und seinen Mitgliedern echte Perspektiven eröffnet.“

Wächterfunktion wahrnehmen

Gegenwärtig gilt die besondere Aufmerksamkeit der Vorstandschaft des DHV **Bestrebungen der BG Bau**, Holzhaushersteller in eine äußerst ungünstige Beitragsklasse umzugruppieren. *„Das käme bei vielen Betroffenen einer **Verzehnfachung der Pflichtbeiträge** gleich, wenn nicht gar mehr! Sowas kann und **wird von uns nicht hingenommen werden!**“*, warnte Taglieber und riet den Betrieben, alle Bescheide der BG Bau mit Argusaugen zu prüfen. Dass der DHV gemeinsam mit anderen Verbänden der Holzwirtschaft gegen die willkürlich erscheinende Umgruppierung vorgehen und die BG Bau zur Umkehr bewegen will, fand auf der Herbsttagung die ungeteilte Zustimmung aller anwesenden Verbandsmitglieder.

2

Den Wald als Rohstofflieferant erhalten

In der Öffentlichkeit wurde in jüngster Zeit verstärkt die Frage diskutiert, ob es in Deutschland überhaupt genügend Holz gibt, um den **Naturrohstoff** in gleichem Umfang wie bisher **als Baumaterial** zu **verwenden**; schließlich gelte es zugleich, den **Wald als Naherholungsraum** zu **erhalten**. Erwin Taglieber, der sowohl dem DHV als auch dem **Deutschen HolzWirtschaftsRat (DHWR)** als Präsident vorsteht, führte hierzu aus: *„Deutschland ist das walddreichste Land Europas. Dennoch müssen wir darauf achten, dass wir stets das Nachhaltigkeitsgebot beachten und dem Wald nie mehr Holz entnehmen, als nachwachsen kann. Dadurch bleibt uns der Wald*



sowohl als Naherholungsraum als auch als Ressourcenquelle erhalten und wir können ihm weiterhin den Baustoff Holz bedarfsgerecht entnehmen.“ Um dies auf Dauer sicherzustellen, haben Verbände der Holzwirtschaft einen runden Tisch ins Leben gerufen, der sich mit allen erdenklichen Problemstellungen rund um die Beschaffung und Verwendung des Naturrohstoffs befasst. In diesem Gremium ziehen Forst- und Holzwirtschaft an einem Strang, um grundsätzliche Fragen im konstruktiven Dialog einvernehmlich, gemeinwohlorientiert und wirtschaftsfreundlich zugleich zu klären.

Holzbau im Aufwind

Die klassische Domäne des Holzfertigbaus sind Ein- und Zweifamilienhäuser. Das zeigt sich besonders deutlich in Süddeutschland und gilt vor allem für Neubauten aus Holz: Ihr Marktanteil hat in Baden-Württemberg bereits die 40-Prozent-Marke überschritten. Auch in Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen kann der Holzfertigbau auf enorme Beliebtheit und ein gewachsenes Nachfragepotenzial verweisen: *„Sobald sich die Konjunktur wieder aufhellt, ist im gesamten Bundesgebiet mit einer deutlichen Zunahme von Bauanträgen für Ein- und Zweifamilienhäuser in Holztafelbauart zu rechnen.“*, folgerte **DHV-Hauptgeschäftsführer Konstantin zu Dohna** in Stuttgart.

Schneller Wohnraum schaffen

Schon wegen des akuten Wohnraummangels – gegenwärtig fehlen in Deutschland mehrere Hunderttausend Wohnungen! – sieht der DHV Bund, Länder und Kommunen in der Pflicht, erheblich **mehr Bauland auszuweisen**, so dass darauf zeitnah Wohngebäude aller

fünf Gebäudeklassen in bedarfsgerechter Vielfalt errichtet werden können. „Das gehört zur staatlichen **Daseinsvorsorge** dazu und lässt sich nicht auf andere Entscheiderkreise abwälzen.“, nahm Konstantin zu Dohna die Bundesregierung in die Pflicht. „Ich erwarte in der Baulandfrage von der Politik Weichenstellungen, die zu einer spürbaren Entspannung der Lage am Grundstücksmarkt führen und das Bauen in Deutschland wieder möglich machen.“, betonte der DHV-Hauptgeschäftsführer. Zugleich distanzierte er sich ausdrücklich von dem Vorhaben der Europäischen Union, den Holzeinschlag in ganz Europa von gegenwärtig 82 Mio. Festmetern pro Jahr um die Hälfte reduzieren zu wollen: „Bei der jetzigen Wirtschaftslage wäre das kontraproduktiv und konjunkturschädlich.“

Politische Gremienarbeit öffnet Türen

Mandatsträger brauchen verlässliche Informationen, um an parlamentarischen Beratungen und Gesetzgebungen vorausschauend und zielführend mitwirken zu können. Deshalb unterhält der DHV zusammen mit anderen holzwirtschaftlichen Verbänden eine **Repräsentanz in Berlin**. Leiter des DHV-Hauptstadtbüros im **Haus des Holzes** ist Vorstandsmitglied **Ahmed al Samarraie**. Er vertritt die Interessen der Holzfertigbaubranche zum Beispiel bei parlamentarischen Empfängen wie auch bei sog. Kamingesprächen mit Abgeordneten aller demokratischen Parteien. Darüber hinaus wirkt er an der **Charta Holz** mit, die die Weichen für politische Entscheidungsprozesse stellt, und hat stets ein waches Auge auf Gesetzgebungsvorhaben, die das Bauen mit Holz betreffen.



Vorfertigung reduziert Gestehungskosten

Wenn es darum geht, schneller als jemals zuvor **qualitätvolle Wohnungen in Häusern aller Größen** bereitzustellen, ist der **Holzbau die beste erste Wahl**: „*Serielle Vorfertigung von Boden-, Wand- und Deckenelementen in trockenen Werkshallen ebenso wie die Herstellung anschlussfertiger Raummodule eröffnen uns neue Möglichkeiten, die Realisierung von Baumaßnahmen erheblich zu beschleunigen. Gebäude, für die man früher Monate oder gar Jahre brauchte, können als Holzfertig-, Holzmodul- und Holzhybridbauten oft schon nach wenigen Wochen zur Nutzung bereitstehen. Zudem wirken sich die Vorteile der seriellen Fertigung auch kostendämpfend aus, was dem Gebot sparsamer Mittelverwendung entspricht und der öffentlichen Hand stark entgegenkommen dürfte.*“, erläuterte DHV-Vorstandsmitglied Ahmed al Samarraie und fügte hinzu: „*Angesichts der aktuellen Bau-Depression wäre es zudem die Pflicht der öffentlichen Hand, ihre Bestandsimmobilien flächendeckend zu sanieren.*“ Unternehmen im Deutschen Holzfertigbau-Verband verfügen über die erforderliche Expertise, um an praktikablen Lösungen für betroffene Gebäude beratend, planend und ausführend mitzuwirken.

5

Modulares Bauen und serielles Sanieren

Der DHV rechnet damit, dass Vorfertigung, Elementierung und das Bauen mit Modulen insbesondere im Gewerbe- sowie im mehrgeschossigen Wohnungsbau in Zukunft noch breiteren Raum einnehmen werden als bisher. Das erfordert neue –



gewerkeübergreifende – Planungsmethoden sowie die konsequente Digitalisierung aller Prozessschritte. *„Holz ist als Baustoff die Nr. 1 in allen fünf Gebäudeklassen. In GK4 und GK5 darf es jedoch nicht zu uniformen Baukörpern kommen, die auch nur im Entferntesten an den Plattenbau erinnern. Digitalisierung und Robotik können helfen, Gebäude aller Art sowohl budgetschonend zu planen als auch architektonisch ansprechend zu gestalten.“*, betonte **DHV-Vorstandsmitglied Gerd Prause**. In diesem Kontext stellte der Leiter des Arbeitskreises Digitalisierung das **Forschungsvorhaben BIM-Wood** vor, an dem sich der DHV maßgeblich beteiligt. Dabei geht es um den Einsatz von Robotik und anderweitiger Maschinenteknik in der Fertigung von Holzgebäuden.

6

Fast 29.000 neue Bäume

Der diesjährige **KlimaSchutzTag des DHV** war ein voller Erfolg: Die teilnehmenden Mitgliedsfirmen konnten sich über den Besuch mehrerer Tausend Holzbauinteressenten freuen. Der umweltschonende Naturwerkstoff und seine vielfältigen vorteilhaften bauphysikalischen Eigenschaften begeisterten landauf, landab. *„Im Rahmen einer vom DHV initiierten großen Aufforstungsaktion wurden am Veranstaltungstag sage und schreibe 28.910 Setzlinge gepflanzt! Ein kleiner neuer Wald wächst da heran.“*, freute sich **DHV-Pressereferent Peter Mackowiack** über den enormen öffentlichen Zuspruch und ergänzte: *„Selbstverständlich wird es auch 2024 einen DHV-KlimaSchutzTag geben.“* Über das genaue Datum und die zu erwartenden Highlights des 4. bundesweiten KlimaSchutzTags wird der Deutsche Holzfertigbau-Verband rechtzeitig vorab informieren.



Holz kann mehr

Den thematischen Schwerpunkt bildeten auch bei dieser Herbsttagung Vorträge zu technischen Themen. Den Auftakt machte **Wolfgang Schäfer, DHV-Geschäftsführer Technik**. Er referierte über die erfreulichen Ergebnisse der **Brandprüfung geklebter Plattenstöße**. Ziel des Forschungsprojekts unter DHV-Beteiligung ist, die **Werksverklebung von Plattenstößen** mithilfe eines innovativen Klebers zu **ermöglichen**. Die Festigkeitsprüfung des Holzverbindungsmittels veranlasst und begleitet das Holzbauunternehmen von **Walter Bauer** aus Satteldorf in Baden-Württemberg; Walter Bauer ist amtierender **Präsident des Holzbau Deutschland Instituts (HDI)** mit Sitz in Berlin.

7

Bauphysiker Wolfgang Schäfer referierte weiterhin über die **Muster-Holzbau-Richtlinie 2.0**, die am 30. Oktober `23 veröffentlicht wurde. Sein Resümee: *„Es hat sich gezeigt, dass Holztafelbau auch in Gebäudeklasse 5 ohne Wenn und Aber möglich ist!“*

Aufzugsschächte in Holzbauweise

Über **Schallschutz in Aufzugsschächten**, die **in Holzbauweise** errichtet werden, referierte **Adrian Blödt**. Der selbstständige **Schallschutz-Experte** und Geschäftsführer der Firma Blödt Holzkomplettbau aus Kohlberg in der Oberpfalz verdeutlichte anhand von Messbeispielen, dass es in der Praxis mehr auf die Technik im Aufzugsschacht ankommt als auf die Bauweise der Umwandlung. Das bedeutet, dass Aufzugsschächte aus Holz gefertigt werden können, ohne Konstruktionen aus Beton oder anderen



Baustoffen schallschutztechnisch à priori nachzustehen. Taugliche Konstruktionsprinzipien für Aufzugsschächte in Holzbauweise stellte Adrian Blödt in Stuttgart gleichfalls vor. Darüber hinaus erläuterte er verschiedene Möglichkeiten zur Prognose von Schallausbreitungen über den Aufzugsschacht. Sein Fazit: *„Der Holzbau ist Innovationstreiber im Aufzugsschachtbau!“*

Holz-Architektur im Städtebau

Alexander Gump, Geschäftsführer des DHV-Mitgliedsunternehmens Gump & Maier Holzbau aus Binswangen im Allgäu, befasste sich in seinem Vortrag mit praktischen Aspekten des seriellen Sanierens von Holzgebäuden. Gump ging von der Annahme aus, dass das Bauen im Bestand und zeitgleich stattfindende Sanierungsmaßnahmen viele Unternehmen vor besondere Herausforderungen stellen. *„Mit vorgefertigten Fassadenelementen in Holzbauweise (Anm. d. Red.: Dabei handelt es sich im konkreten Fall um sog. TES-Energy Fascades.) werden Mieter und Bewohner während der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen nur geringfügig behelligt. Darüber hinaus ermöglicht TES die energetische Sanierung von Bestandsobjekten bis zum Erreichen des Passivhausstandards.“*, führte Gump aus. In Kombination mit PV-Modulen lässt sich nach seinen Worten sogar der Aktivhaus-Standard erreichen, bei dem ein Gebäude zählbare Energieüberschüsse erzielt.

Noch mehr Holzwissen

Weitere Informationen über die Herbsttagung des DHV, technische Neuerungen für zeitgemäßes Bauen mit Holz sowie die Vorstellung neuer Verbandsmitglieder finden sich im Web auf <https://d-h-v.de>

Achim Dathe, Stuttgart

Über den Deutschen Holzfertigbau-Verband e.V. (DHV):

Mit zusammen weit über 300 Mitgliedsbetrieben bilden der Deutsche Holzfertigbau-Verband e.V. (DHV, Ostfildern; <https://d-h-v.de>), die Vereinigung ZimmerMeisterHaus (ZMH, Schwäbisch Hall; <https://www.zmh.com>) und das Netzwerk 81fünf high-tech & holzbau AG (Lüneburg; <https://www.81fuenf.de>) eine leistungsstarke Gemeinschaft, die übereinstimmende Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gebündelt artikuliert. Größte Organisation in diesem Verbund ist der DHV, der als zentrales Sprachrohr fungiert. Zu den Mitgliedsunternehmen der drei holzwirtschaftlichen Verbände, die das Bauen in Deutschland nachhaltig mitgestalten, zählen Holzfertigbaubetriebe, Architektur- und Planungsbüros sowie Zulieferfirmen aller baubeteiligten Gewerke. Darüber hinaus gehören Sägewerke, Baumaschinenhersteller sowie Dienstleister aus bauaffinen Branchen wie zum Beispiel Gebäude-Energieberater, Statiker, Softwareentwickler, Vermessungs-ingenieure und Medienvertreter dem holzwirtschaftlichen Interessenverbund an. Das gemeinsame Ziel heißt Holzbau komplett: von der Beratung über die Planung und Vorfertigung bis zur bezugsbereiten Ausführung von Wohnhäusern, Büro-, Gewerbe- und Zweckbauten in allen erdenklichen Formen und Größen.

Foto 1-DHV...:



10

DHV-Präsident Erwin Taglieber skizzierte in Stuttgart die aktuelle Lage der Bauwirtschaft, insbesondere des Holzbaus. Im Anschluss gab er einen Überblick über die zahlreichen Maßnahmen, die der **DHV** seit der Frühjahrstagung im Interesse seiner mittlerweile **276 Mitgliedsfirmen** ergriffen hat und in naher Zukunft noch auf den Weg bringen wird. Foto: DHV/Achim Dathe



**Deutscher
Holzfertigbau-
Verband e.V.**

Hellmuth-Hirth-Straße 7
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon
+49(0)711.239 96 60 Fax
info@d-h-v.de E-Mail
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart
600 901 00 BLZ
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber
Geschäftsführer:
Konstantin zu Dohna
Vereinsregister-Nr. 1457

vere

Foto 2-DHV...:



Rund 100 Teilnehmer/-innen folgten im November der Einladung des DHV zur traditionellen Herbsttagung, die dieses Jahr im Hotel Pullman Stuttgart Fontana stattfand. Im Mittelpunkt standen Vorträge über **technische Neuerungen** sowie Themen der verbandspolitischen Agenda. Foto: DHV/Achim Dathe

Foto 3-DHV...:



Ein voller Erfolg war in diesem Jahr der **Deutsche KlimaSchutzTag des DHV**: Im Rahmen einer großen **Aufforstungsaktion der teilnehmenden Betriebe** wurden **am Veranstaltungstag** sage und schreibe **28.910 Setzlinge gepflanzt!** „*Ein kleiner neuer Wald wächst da heran.*“, freute sich **DHV-Pressereferent Peter Mackowiack**. 2024 soll es wieder einen KlimaSchutzTag geben. Foto: DHV/Achim Dathe

Foto 4-DHV...:



DHV-Vorstandsmitglied Gerd Prause stellte als Leiter des Arbeitskreises Digitalisierung das **Forschungsvorhaben BIM-Wood** vor, an dem sich der DHV maßgeblich beteiligt. Dabei geht es auch um den kontrollierten **Einsatz von Robotik** und anderweitiger Maschinenteknik in der Fertigung von Holzgebäuden.
Foto: DHV/Achim Dathe

12

Foto 5-DHV...:



DHV-Hauptgeschäftsführer Konstantin zu Dohna gab bekannt, dass der Holzbau in Baden-Württemberg bereits die 40-Prozent-Marke überschritten hat. „Sobald sich die Konjunktur wieder aufhellt, ist im gesamten Bundesgebiet mit einer deutlichen Zunahme von Bauanträgen für Ein- und Zweifamilienhäuser in Holztafelbauart zu rechnen.“, folgte zu Dohna in Stuttgart.
Foto: DHV/Achim Dathe



Foto 6-DHV...:



DHV-Vorstandsmitglied Ahmed Al Samarraie vertritt als **Holzbaulobbyist** die Interessen der Verbandsmitglieder im politischen Berlin. In persönlichen Kontakten ist es sein Bestreben, **Mandatsträger** und Entscheider **von den Vorzügen des Holzbaus zu überzeugen**. Dabei kommt ihm die Tatsache zupass, dass die Vorfertigung von Elementen und Modulen hilft, die **Realisierung von Baumaßnahmen erheblich zu beschleunigen**. Foto: DHV/Achim Dathe

13

Foto 7-DHV...:



Bauphysiker Wolfgang Schäfer ist Geschäftsführer Technik im DHV. Er referierte u.a. über die **Muster-Holzbaulichtlinie 2.0**, die am 30. Oktober '23 veröffentlicht wurde. Sein Resümee: **„Es hat sich gezeigt, dass Holztafelbau auch in Gebäudeklasse 5 ohne Wenn und Aber möglich ist!“** Foto: DHV/Achim Dathe

Foto 8-DHV...:



Schallschutz-Experte Adrian Blödt wusste in Stuttgart für Aufzugsschächte in Holzbauweise zu begeistern. „*Es kommt mehr auf die Technik im Aufzugsschacht an als auf die Bauweise.*“, machte er den anwesenden Unternehmern und Holzbautechnikern Mut, sich mit dem **Einsatz von Holz in Lift-Systemen** zu befassen. Foto: DHV/Achim Dathe

14

Foto 9-DHV...:



Alexander Gump, Geschäftsführer des DHV-Mitgliedsunternehmens Gump & Maier Holzbau aus Binswangen, setzte sich mit der seriellen **Sanierung von Bestandsgebäuden** auseinander. Eindrucksvoll beschrieb er, wie sich unter Verwendung des Naturbaustoffs Holz ein energetisch und bauphysikalisch vorbildlicher Zustand zu wirtschaftlichen Konditionen herstellen lässt. Foto: DHV/Achim Dathe



**Deutscher
Holzfertigbau-
Verband e.V.**

Hellmuth-Hirth-Straße 7
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon
+49(0)711.239 96 60 Fax
info@d-h-v.de E-Mail
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart
600 901 00 BLZ
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber
Geschäftsführer:
Konstantin zu Dohna
Vereinsregister-Nr. 1457

vere

Foto 10-DHV...:



15

Achim Fuderer, Mitarbeiter der Mehrverbände-Geschäftsstelle Forum Holzbau in Ostfildern, zeichnete für die **Organisation der diesjährigen DHV-Herbsttagung** verantwortlich: *„Dass alles wie am Schnürchen lief, ist dem Engagement des gesamten Geschäftsstellen-Teams zu verdanken.“*, sagt er. Foto: DHV/Achim Dathe

Foto 11-DHV...:



„Unternehmen müssen sich heute **bei gewünschten Kräften** um deren Mitarbeit **bewerben**; früher war das umgekehrt.“ **Andrea Eigel**, Geschäftsführerin der **Beratungsfirma Kaleidoskop Marketing Service** in Bietigheim-Bissingen, riet Chefinnen und Chefs, sich darüber klarzuwerden, was ihren Betrieb auszeichnet und wodurch man sich von anderen abhebt. Diese feinen Unterschiede gilt es zu kommunizieren – wobei Kaleidoskop Marketing auf Wunsch behilflich ist.
Foto: DHV/Achim Dathe

16

Foto 12-DHV...:



Vom souveränen **Umgang mit Ärger**, Wut und Aggressionen handelte der praxisnahe Vortrag von **Magistra Evelyn Summhammer**, selbstständige **Wirtschafts- und Personalpsychologin aus Wien**: „*Negative Emotionen sind Teil unserer Natur. Es ist wichtig, sie zu erwarten. Nur, wenn man sie annimmt, kann man sie steuern. Sonst steuern sie Dich!*“ Foto: DHV/Achim Dathe